

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Weiße

Ich kehre soeben aus dem Waldmirtshaus zurück, in seliger Landweinsimmung, drei Dreier hoch das Gemütsbarometer. Späte Nacht und Sternenhimmel, über dem dunklen Weg ein heller Streifen, auf den der Wanderer gucken muß, will er nicht bald links, bald rechts vom Weg herunter in den schlammigen Graben geraten. Weiter mit elastischen Schritten durch das geheimnisvoll belebte Dunkel des Waldes, bald an einem Glühwürmchen, bald an einem hellen Stein, bald an einem abgebrochenen, vom Aprilschnee geknickten Stamm vorüber, Da leuchtet mir von weither, rechter Hand, etwas großes und weißes entgegen. Eine Seltung? Ein neues Denkmal? Eine Birke? Ein Hund? Ein Geist — endlich einer?? Ich komme immer näher und immer reiner scheint und leuchtet das Weiße aus dem dunklen Grün des Wegrandes. Der Teufel soll alle Taschenlampen holen, wenn man seine eigene zuhause vergessen hat! Man will doch bei Gott gerne wissen, an was man vorbeiläuft, mitten im Wald, gegen Mitternacht! Zur meine Schritte sind hörbar auf dem wurdeldurchzogenen Weg, als ich in unmittelbarer Nähe des Weißen gekommen bin. Ich bleibe stehen — unmöglich, Gestalt und Wesen des großen Slecks zu erkennen. Ich mache also einen Schritt über den Graben und steche mit meinem Stock kräftig mitten in die leuchtende Fläche. . . . Ein weiblicher Schrei, zwei weiche Kniee umklammern meinen Stock und daneben springt ein baumlanger Kerl in die Höhe und brüllt: „Sie, wenn Sie e paarl an Grind ane wänd . . .!“

„Das Matli soll 's nächst Mal en grüne Underrock alege!“ Also antwortete ich und stampfte

weiter. Wer mich so von Seit zu Seit vor mich hinlachen hörte, dachte wohl bei sich: „Er ist voll süßen Weines.“

3' Bärn

Sommerschwüle, drückend schwer,
Brütet auf den Lauben:
Maienzauber hängt so hoch,
Wie dem Suchs die Trauben.
Nuch poltisch wird die Luft
Schwüler alle Tage:
Ob wohl Deutschland unterschreibt?
Ist die Tagesfrage.

Aber auch noch anderes
Wühlt schwer in den Köpfen:
's dreht sich um den Inhalt von
Sleisch- und Suppentöpfen.
Hin und wieder dreht sich sehr
Endlos die Debatte:
Ist sie fleischlos oder nicht,
Unfre „Berner Platte“?

Doch das Sleischverstecken gilt
Mehr nur für den Magen:
Damentoilette kennt's
Nur vom Hörensagen.
Kosig schimmer't durch und durch,
Bloufen durch und Strümpfe:
Und die kürzesten Jupons
Sind die höchsten — Trümpfe.

Bärner Bäj

Ein Kenner

Köfi: Mir wei ine, Hans, es fah a räge!
Hans: Bei nei, da us i d'r Gartewirtschaft isch
me bas! We o es Tröpfli Wasser i Wj g'heit,
— dä, wo mer da hei, isch es g'wannel!

Landesväterlicher Trost

Ein Basler Handelsherr, dem die Praktiken der heimlich neu aufgelebten S. S. S. die schönsten Golderntepläne zu vernichten drohten, ging hin zu einem Vertreter der obersten Landesbehörde und klagte ihm sein Leid. „Mein lieber und getreuer Mitgedenösi!“ sagte darauf der Landesvater, „schau mich an! Geht es mir etwa besser? Du hast dich um ein einziges Gefchäft, delne eigene Handelsfirma, zu sorgen. Ich aber bin Teilhaber und Aktionär von 15 Handelshäusern, habe also 15-fachen Verluß zu tragen!“ Da schämte sich der reiche Sabrikant seines Kleinmutes und nahm sich vor, sobald wieder normale Zeiten kämen, sich auch bei 14 andern Unternehmungen zu beteiligen. Das „fremde Unglück“ hatte ihn zu neuen Taten gestärkt.

Deutschland verzichtet!

Seitungsnotiz: Der Friedensvertrag enthält über 100 Sätze, die mit „Deutschland verzichtet“ anfangen.

Deutschland verzichtet auf West und Ost,
Deutschland verzichtet auf bessere Kost,
Deutschland verzichtet auf Eisen und Kohlen,
Deutschland verzichtet auf Stiefel und Sohlen,
Deutschland verzichtet auf Gnefen und Josen,
Deutschland verzichtet auf Fremd und Hofen,
Deutschland verzichtet auf Köln und auf Bonn,
Deutschland verzichtet auf Luft und auf Sonn',
Deutschland verzichtet auf Stotten und Heere,
Deutschland verzichtet auf Freiheit der Meere,
Deutschland verzichtet auf Treu' und auf Glauben,
Deutschland verzichtet, sich 'nen Ton zu erlauben,
Deutschland verzichtet auf Freiheit und Recht,
Deutschland geht es noch lang' nicht so schlecht,
Deutschland verzichtet, wie sagt man doch eben?:
Deutschland verzichtet aufs irdische Leben!

Denio

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Täglich von 2½ bis 11 Uhr:
5 Akte Neues Programm! 5 Akte
Der beste Detektiv-Roman der Saison!

**Das Geheimnis
der Totengruft!!**

Spannende Erlebnisse des berühmten Meister-Detektiv „JOE DEEBS“.

In der Hauptrolle der einzig seit Jahren berühmte Joe Deebs-Darsteller:
Herr MAX LANDA

4 Akte 4. und 5. Episode (Schluss)
Fauvette (Die Lerche)
nach dem berühmten, im Pariser „Le Petit Journal“ erschienenen Roman.
Eigene Hauskapelle.

Stadt-Theater, Zürich.

Samstag, abends 8 Uhr: Aufführung zugunsten der Stiftung des Zürcher Stadttheaters, der Wohlfahrtskasse d. deutschen Bühnenervereins und der Pensionskassen der Genossenschaft und des Chorverbandes: „Don Juans letztes Abenteuer“, Oper von P. Graener.

Pfauen-Theater, Zürich.

Samstag, abends 8 Uhr: „Und Pippa tanzt“, Glashüttenmärchen von Gerh. Hauptmann. Sonntag, abends 8 Uhr: „Das weite Land“, Tragikomödie v. A. Schnitzler.

Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Der selige Balduin“, komische Operette in 3 Akten von Urban und Wolff.

MASCOTTE, Zürich.

Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr: „Die gekränkte Unschuld“, urkomische Posse, sowie das übrige interessante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: „Lola Lolita“ (Der Stern von Madrid) und das übrige sensationelle Programm.

Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotkämpchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich
1932 **Faesch-Eggl.**

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, **Sonneggstr. 47.** ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier, Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Zürich 6 Restaurant Kellerhof

23 **Sonneggstrasse 23.**
ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frau Würsch-Strozz** (chem. Kümme).

Restaurant z. Hammerstein

Pfalzgasse 2
Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958
Höfl. empfiehlt sich **Léon Utz-Blank.**

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16
Zürich 1
empfiehlt ihre nur la. Weine. **Frau B. Frey**, früher Büllet St. Margreten.

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant

Blaue Fahne Zürich 1
Münstergasse
Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — **Rheinfelder Feldschlösschen-Bier.** Täglich Konzert. 1903

Restaur. Orsini

Langstr. 92
Zürich 4.
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich **Hans Steyrer.**

Café-Cabaret Luxemburg

Limmatquai 22
Zürich 1
Tägl. **Künstler-Konzerte** von 4-6½ u. 8-11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag um 8½ Uhr.
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Zürich 3. Restaurant Johannisburg

Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse. 1956
Offene Land- und Flaschenweine. — ff. Biere. — Gute Küche. Höflich empfiehlt sich **Frl. Elise Läuchli.**

Vereinshaus z. Sonne

Hohlstrasse 32 — Zürich 4
empfiehlt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familienanlässe bestens. — ff. Endemännli, hell und dunkel. — Prima Küche, reelle Weine. **E. Schwager-Hauri.**

Zürich 2. Restaur. z. „weissen Raben“

Seestrasse 101.
ff. Weine. Gartenwirtschaft.
Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens **Frau B. Telley.**

Zürich 2. Restaur. z. „weissen Raben“

Seestrasse 101.
ff. Weine. Gartenwirtschaft.
Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens **Frau B. Telley.**

Zürich 2. Restaur. z. „weissen Raben“

Seestrasse 101.
ff. Weine. Gartenwirtschaft.
Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens **Frau B. Telley.**

1957